

**Zwischenbericht
zum 31. März 2005**



Der Vossloh-Konzern in Zahlen

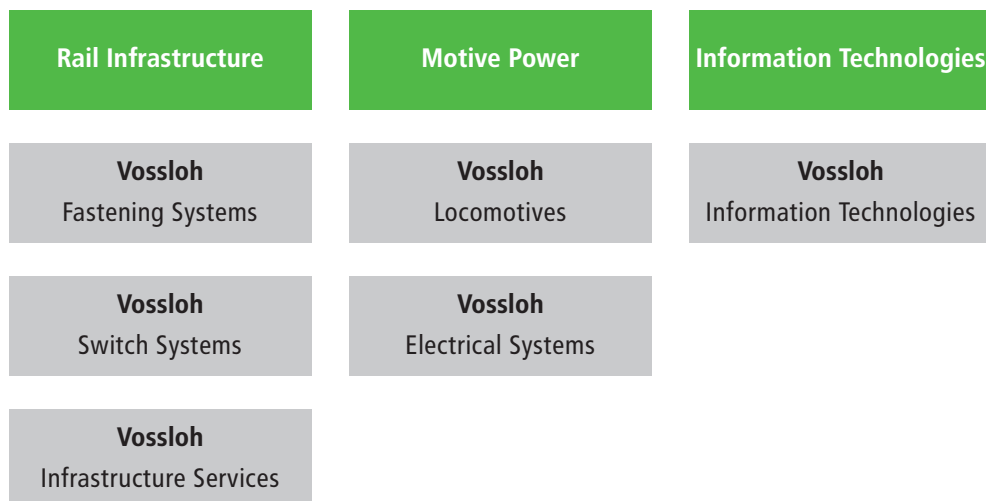
Konzern			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz ²	Mio. €	185,4	197,2
davon: Rail Infrastructure	Mio. €	126,6	112,7
Motive Power	Mio. €	52,2	71,8
Information Technologies	Mio. €	6,7	12,6
EBIT ²	Mio. €	11,1	16,7
Zinsergebnis ²	Mio. €	-4,7	-3,0
EBT ²	Mio. €	6,4	13,7
Konzernüberschuss	Mio. €	3,5	8,5
je Aktie	€	0,24	0,58
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern ²	%	6,0	8,5
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ²	%	7,7	17,9
Return on Capital Employed ²	%	6,3	10,9
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen	Mio. €	390,0	375,3
Investitionen	Mio. €	6,2	5,8
Abschreibungen ^{1,2}	Mio. €	5,0	5,7
Working Capital	Mio. €	320,7	236,4
Working-Capital-Intensität	%	43,2	29,8
Capital Employed	Mio. €	710,7	611,7
Eigenkapital	Mio. €	333,3	306,9
davon: Anteile Konzernfremder	Mio. €	5,9	5,9
Nettofinanzschuld	Mio. €	202,1	163,6
Net Gearing	%	60,6	53,3
Bilanzsumme	Mio. €	1.021,0	883,4
Eigenkapitalquote	%	32,6	34,8
Aus der Kapitalflussrechnung			
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio. €	-14,6	20,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-8,9	-1,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-2,6	-19,7
Liquiditätsveränderung	Mio. €	-26,1	-0,7
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt ²	Anzahl	4.435	4.285
davon: Rail Infrastructure	Anzahl	3.006	2.829
Motive Power	Anzahl	1.112	1.154
Information Technologies	Anzahl	287	270
Vossloh AG	Anzahl	30	32
Personalintensität ²	%	82,5	75,1
Personalaufwand ²	Mio. €	58,4	53,6
Aktie			
Börsenkurs am 31.03.	€	39,34	43,58
Börsenkapitalisierung am 31.03.	Mio. €	575,9	636,4

¹ ohne Finanzanlagen

² Aus den Vorjahresvergleichswerten wurden die Beiträge des veräußerten Geschäftsfeldes Services aus Gründen der Vergleichbarkeit herausgerechnet.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2005 bzw. 1. Januar bis 31. März 2004. Bilanzangaben beziehen sich auf den 31. März 2005 bzw. 31. März 2004. Die dargestellten Kennzahlen wurden soweit erforderlich annualisiert.

Die Vossloh-Konzernstruktur	4
An die Aktionäre	5
Die Vossloh-Aktie	6
Analyse des Konzernabschlusses	7
Geschäftsbereich Rail Infrastructure	10
Geschäftsbereich Motive Power	11
Geschäftsbereich Information Technologies	12
Investitionen	13
Forschung & Entwicklung	13
Mitarbeiter	14
Ausblick	15
Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2005	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Kapitalflussrechnung	19
Bilanz	20
Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Erläuterungsbericht	23
Organe der Vossloh AG	28
Termine	28



Rail Infrastructure

Schienenbefestigungen von Vossloh sorgen weltweit in mehr als 65 Ländern für Sicherheit und Effizienz. Im technologisch anspruchsvollen Weichengeschäft nimmt das Unternehmen ebenfalls eine international führende Position ein. Und auch mit dem Neubau von Gleisstrecken und bei der Instandhaltung von Gleisen ist Vossloh klar auf Erfolgskurs.

Motive Power

Hochmoderne Diesellokomotiven von Vossloh fahren seit Jahren in ganz Europa vorneweg. Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, intelligente Finanzierungsmodelle – so lautet der Erfolgsfahrplan des Marktführers. Schlüsseltechnologien für Straßenbahnen und Trolleybusse erweitern das Produkt- und Leistungsspektrum.

Information Technologies

Systemtechnik aus dem Hause Vossloh sorgt für ein wirtschaftliches und kundenfreundliches Betriebsmanagement von Verkehrsunternehmen. Außerdem gehört Vossloh zu den führenden Anbietern von Fahrgastinformationssystemen in Zügen sowie auf Bahnhöfen und Flughäfen. Sicherungstechnik und elektronische Stellwerke sind weitere Spezialmärkte mit hohem Wachstumspotenzial.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

Im 1. Quartal 2005 entsprachen Umsatz und Ergebnis des Vossloh-Konzerns den Planungen. Wie erwartet lagen sie um 6,0 Prozent bzw. 58,8 Prozent unter den vergleichbaren Vorjahreswerten. Trotz der entgegen ursprünglichen Erwartungen erst zum 1. April 2005 möglich gewordenen Übernahme des von Alstom erworbenen Diesellokomotiven-Werks in Valencia rechnen wir für das Geschäftsjahr 2005 noch mit einer Umsatzsteigerung um 15 Prozent auf 1.060 Millionen Euro und einem den Planungen entsprechenden Konzernüberschuss von rund 47 Millionen Euro. Dieses im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Konzernergebnis spiegelt die in Teilmärkten – insbesondere in Deutschland – schwieriger gewordene Marktsituation wider. Es resultiert aber auch aus den drastisch gestiegenen und nur partiell an die Kunden übertragbaren Stahlpreisen und den Folgen weiter verschobener Diesellokalausreibungen.

Am deutlichsten bemerkbar machen sich diese marktbezogenen Probleme am Standort Kiel. Hier müssen wir uns auf eine Halbierung des derzeitigen Lokvolumens einstellen. Um auf die stärker gewordenen Nachfrageschwankungen flexibler reagieren und auch mit deutlich geringeren Stückzahlen schwarze Zahlen schreiben zu können, mussten und müssen wir uns im Zuge der Restrukturierung dieses Standorts weitgehend von den bislang beschäftigten Leiharbeitnehmern trennen, aber auch von eigenen Mitarbeitern.

Am 11. März 2005 konnte nach intensiven Verhandlungen mit dem Betriebsrat und der zuständigen Gewerkschaft eine Grundsatzvereinbarung über die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Reorganisation der Vossloh Locomotives GmbH erzielt werden. Danach entfallen in Kiel insgesamt 180 Arbeitsplätze. Durch einen weitreichenden Beitrag der Belegschaft zur Senkung der Personalkosten u.a. durch den temporären Verzicht auf Tariferhöhungen und Weihnachtsgeld sowie der Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit ohne Lohnausgleich konnte der Standort gerettet und die Grundlage für eine erfolgreiche Restrukturierung geschaffen werden, die weitgehend bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres umgesetzt werden soll.

Mit der Produktion von dieselhydraulischen Lokomotiven in Kiel und der Herstellung von diesel-elektrischen Fahrzeugen beim kürzlich von Alstom erworbenen Werk in Valencia decken wir nunmehr technologisch den gesamten Diesellok-Markt ab. Die Kapazitäten von Valencia sind in den kommenden Jahren ausgebucht. Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere bereits heute starke Marktstellung bei Diesellokomotiven weiter ausbauen und uns zum mit Abstand erfolgreichsten, flexibelsten und produktivsten Hersteller im gesamten Lok-Markt entwickeln werden.

Nach einem erneut sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2004 erwarten wir nunmehr ein Jahr, in dem wir aufgrund der erwähnten Aufgaben einen beachtlichen Kostenblock zu bewältigen haben. Die daraus resultierenden positiven Auswirkungen werden wir Ihnen bereits im nächsten Jahr vorstellen können. Und im Jahr 2007 werden die Effekte noch deutlicher zu erkennen sein.

Vossloh ist für eine erfolgreiche Fortsetzung seiner Wachstumsstory gerüstet. Der aktuelle regionale Einbruch in der Bahnindustrie kann uns nicht beirren. Denn an der grundsätzlichen Markteinschätzung, nach der diese Branche europaweit und auch weltweit eine Wachstumsbranche ist, ändert sich nichts. Dabei profitiert Vossloh auch von seiner internationalen Aufstellung. Erstmals hat der Konzern in Frankreich mehr umgesetzt als in Deutschland. Auch Spanien wird sich zu einem weiteren Heimatmarkt entwickeln und Osteuropa zunehmend an Bedeutung gewinnen – ein Beweis mehr, dass Vossloh den Sprung vom nationalen zum europäischen Unternehmen vollzogen hat.

Vossloh Aktiengesellschaft
Der Vorstandsvorsitzende



Burkhard Schuchmann

Die Vossloh-Aktie

Der MDAX, der Aktienindex für mittelgroße Werte, zu dem auch Vossloh gehört, begann das Jahr 2005 mit 5.385 Punkten. Er erreichte am 21. Februar 2005 nach einem Plus von 8,0 % seinen Höchststand mit 5.815 Punkten. Zum 31. März 2005 notierte der MDAX mit 5.693 Punkten etwas leichter, schloss das 1. Quartal des Jahres also mit einem Gewinn von 5,7 % ab.

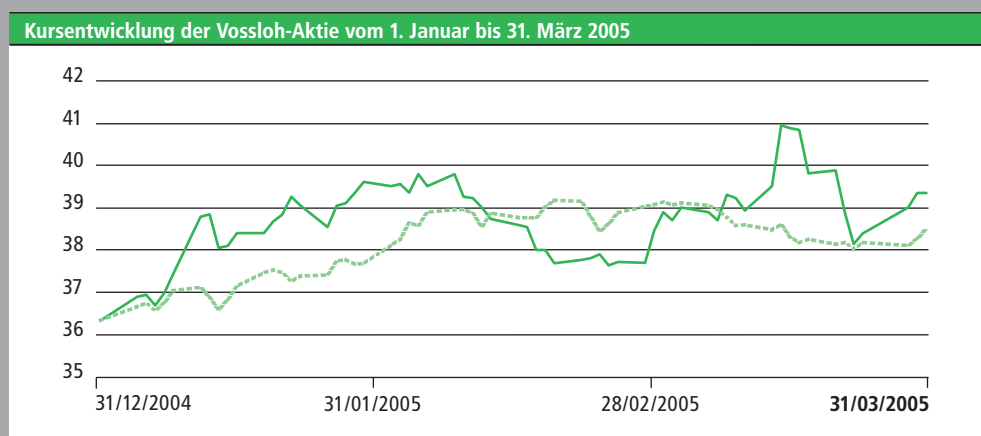
Die Vossloh-Aktie entwickelte sich im 1. Quartal 2005 besser als der Index. Am 03. Januar 2005 verzeichnete die Aktie mit 36,40 € den Tiefstkurs des Quartals. Nachdem am 11. März 2005 mit dem Betriebsrat und der zuständigen Gewerkschaft eine Grundsatzvereinbarung über die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Reorganisation der Vossloh Locomotives GmbH erzielt werden konnte, erreichte die Vossloh-Aktie am 17. März 2005 mit 41,87 € den Höchstkurs des Quartals. Auf Grund von Gewinnmitnahmen notierte die Aktie zum 31. März 2005 bei 39,34 € (XETRA). Gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres von 36,35 € verzeichnete sie damit einen Kursgewinn von 8,2 %.

Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2004 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bardividende von 1,30 € je Aktie zu beschließen. Der Anteil der Ausschüttung am Konzernüberschuss wird somit wie im Vorjahr rund 33 % betragen. Mit diesem Vorschlag bestätigen Vorstand und Aufsichtsrat eine auf Kontinuität aufbauende Dividendenpolitik.

Seit dem 29. März 2005 hält Arnhold and S. Bleichroeder Advisers LLC, New York 5,01 % der Stimmrechte (dies entspricht 733.939 Aktien) an der Vossloh AG.

Das Handelsvolumen in Vossloh-Aktien im Berichtszeitraum belief sich auf rund 2,1 Mio. gehandelte Aktien. Dies entspricht einem durchschnittlichen Handelsvolumen von etwa 34.000 Stück pro Handelstag, etwa 85 % davon wurden über das elektronische Handelssystem XETRA abgewickelt.

Im Anschluss an die Präsentation der Abschlusszahlen des Geschäftsjahres 2004, vorgestellt auf der Analystenkonferenz am 18. März 2005, haben die Analysten ihre Einschätzungen bezüglich des Kursziels der Vossloh-Aktie aktualisiert. Zehn Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf und drei das Halten der Aktie. Die Kursziele lagen zwischen 35 € und 55 €, mit einem Mittelwert von 44,50 €. Die jeweils aktuelle Übersicht der Analystenmeinungen sowie weitere Informationen rund um die Vossloh-Aktie sind im Internet unter www.vossloh.com abrufbar.



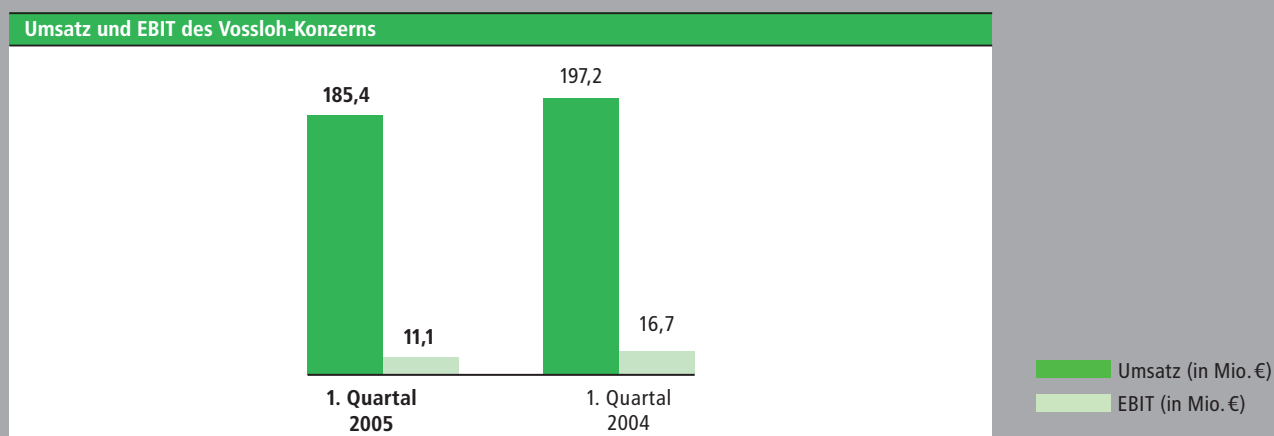
In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 erzielte der Vossloh-Konzern Umsatzerlöse von 185,4 Mio. €. Damit lag der Umsatz um 11,8 Mio. € oder 6,0 % unter den Erlösen des 1. Quartals 2004 von 197,2 Mio. €. Während im Geschäftsbereich Rail Infrastructure der Vorjahresumsatz (112,7 Mio. €) mit jetzt 126,6 Mio. € deutlich übertroffen wurde, konnten in den Geschäftsbereichen Motive Power (-19,6 Mio. €) und Information Technologies (-5,9 Mio. €) die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Vorjahres nicht erreicht werden. Ausgebliebene Diesellokasschreibungen, die auf Grund der verzögerten Akquisition nicht durch Umsätze des Diesellokomotiven-Werkes Valencia ausgeglichen werden konnten, führten zu einem Umsatzrückgang um 19 Mio. € im Geschäftsfeld Locomotives. Bedingt durch Verschiebungen von Abrechnungszeitpunkten langfristiger Projekte wurde auch bei Information Technologies der Vorjahresumsatz im 1. Quartal noch nicht erreicht.

Vossloh-Konzern			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Umsatz ¹	Mio. €	185,4	197,2
EBITDA ¹	Mio. €	16,1	22,4
EBIT ¹	Mio. €	11,1	16,7
EBIT-Marge ¹	%	6,0	8,5
EBT ¹	Mio. €	6,4	13,7
Konzernüberschuss	Mio. €	3,5	8,5

¹ Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Services berichtigt.

Die schwieriger gewordene Marktsituation in der Bahnindustrie, stark gestiegene Stahlpreise und ausbleibende Diesellokasschreibungen haben den Vossloh-Vorstand Ende des letzten Jahres veranlasst, ein konzernweites Programm zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung zu starten. Die marktseitigen Probleme zeigen sich am deutlichsten bei Vossloh Locomotives in Kiel, wo die hohen Umsätze der Vorjahre aus heutiger Sicht 2005 und 2006 nicht mehr erreicht werden. Im Zuge der deshalb notwendigen Restrukturierung dieses Standortes wird im laufenden Jahr die Zahl der Mitarbeiter erheblich reduziert. Für diese Personalmaßnahmen wurden im 1. Quartal entsprechende Rückstellungen gebildet.

Diese Einmalbelastungen, das gegenüber dem Vorjahr geringere Geschäftsvolumen und die deutliche Verteuerung der Stahlpreise haben dazu geführt, dass das Ergebnisniveau des 1. Quartals 2004 insbesondere im Geschäftsbereich Motive Power erwartungsgemäß nicht erreicht wurde.



So liegt das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im 1. Quartal 2005 mit 11,1 Mio. € deutlich unter dem der ersten drei Monate des Vorjahres (16,7 Mio. €). Die EBIT-Marge verringerte sich von 8,5 % im Vorjahr auf 6,0 % im laufenden Geschäftsjahr. Der Konzernüberschuss lag in der Berichtsperiode bei 3,5 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Regionen			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004 ¹
Deutschland	Mio. €	33,8	63,8
Frankreich	Mio. €	50,3	38,4
Übriges Euroland	Mio. €	43,3	39,1
Übriges Europa	Mio. €	39,9	34,7
Europa gesamt	Mio.€	167,3	176,0
Nordamerika	Mio. €	1,7	5,0
Mittel- und Südamerika	Mio. €	1,3	0,1
Amerika gesamt	Mio.€	3,0	5,1
Asien	Mio.€	12,6	8,8
Übrige	Mio.€	2,5	7,3
Gesamt	Mio.€	185,4	197,2

¹ Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Services berichtigt.

Die regionale Segmentierung der Umsatzerlöse weist im Vergleich der beiden ersten Quartale 2005 und 2004 deutliche Veränderungen auf. So wurden im 1. Quartal 2005 mit Umsätzen von 50,3 Mio. € in Frankreich erstmals höhere Quartalsumsätze erzielt als in Deutschland (33,8 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr ging der Inlandsanteil der Umsatzerlöse von 32,4 % im 1. Quartal 2004 deutlich auf 18,2 % in der Berichtsperiode zurück. Diese Entwicklung macht aber auch deutlich, dass es Vossloh durch seine starke Internationalisierung gelingt, bei rückläufigen Umsätzen in einzelnen Märkten – wie derzeit in Deutschland – durch zusätzliches Volumen in anderen Märkten einen weitgehenden Ausgleich zu schaffen.

Zum 31. März 2005 betrug die Bilanzsumme 1.021,0 Mio. € und blieb damit gegenüber dem Jahresende 2004 (1.021,3 Mio. €) nahezu unverändert.

Das Working Capital – und damit auch das Capital Employed – hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres nochmals erhöht. Der Anstieg des Working Capitals um 5,8 % von 303,2 Mio. € zum 31. Dezember 2004 auf jetzt 320,7 Mio. € resultiert insbesondere aus hohen Anarbeitungen im Geschäftsfeld Switch Systems und einem daraus stammenden Bestandsaufbau.

Die Nettofinanzschuld stieg gegenüber dem 31. Dezember 2004 von 171,1 Mio. € auf nunmehr 202,1 Mio. €. Dieser Anstieg um 31 Mio. € resultierte neben der Finanzierung des höheren Working Capitals insbesondere aus Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 6,2 Mio. € und dem Ausgleich von Steuerverbindlichkeiten.

Durch den Anstieg der Nettofinanzschuld gegenüber dem Jahresende 2004 ist das Net Gearing, als Verhältnis von Nettofinanzschuld zu Eigenkapital, im Vergleich zum 31. Dezember 2004 von 51,7 % auf jetzt 60,6 % gestiegen.

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2005 lag mit 792,8 Mio. € deutlich unter dem Auftragsbestand vom 31. März des Vorjahres (947,3 Mio. €), aber über dem Bestand vom Jahresende 2004 von 761,6 Mio. €. Auf Grund ausgebliebener Diesellok ausschreibungen ging insbesondere der Auftragsbestand von Vossloh Locomotives GmbH in Kiel gegenüber dem 31. März 2004 um mehr als 140 Mio. € auf 138,9 Mio. € zurück.

In den Angaben zum 1. Quartal 2005 noch nicht enthalten ist das von Alstom erworbene Diesellokomotiven-Werk in Valencia (künftig Vossloh España). Der Erwerb wurde zum 1. April 2005 vollzogen. Die erstmalige Berücksichtigung von Vossloh España im Konzernabschluss wird somit im 2. Quartal des Jahres 2005 erfolgen.

Vossloh-Konzern				
		31.03.2005	31.12.2004	31.03.2004
Bilanzsumme	Mio. €	1.021,0	1.021,3	883,4
Eigenkapital	Mio. €	333,3	331,1	306,9
Eigenkapitalquote	%	32,6	32,4	34,8
Working Capital	Mio. €	320,7	303,2	236,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	43,2	33,0	29,8
Anlagevermögen	Mio. €	390,0	387,0	375,3
Capital Employed	Mio. €	710,7	690,2	611,7
ROCE ¹	%	6,3	15,3	10,9
Eigenkapitalrendite ¹	%	7,7	27,1	17,9
Nettofinanzschuld	Mio. €	202,1	171,1	163,6
Net Gearing	%	60,6	51,7	53,3

¹ annualisiert

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Rail Infrastructure lagen mit 126,6 Mio. € um rund 12 % über den Umsätzen des Vorjahres. Zu diesem Anstieg haben alle in diesem Geschäftsbereich zusammengefassten Geschäftsfelder beigetragen.

Rail Infrastructure			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Umsatz	Mio. €	126,6	112,7
EBITDA	Mio. €	21,1	20,2
EBIT	Mio. €	17,9	17,2
EBIT-Marge	%	14,1	15,3

Vossloh Fastening Systems erzielte im ersten Quartal Umsatzerlöse von 37,1 Mio. € gegenüber 31,4 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Der planmäßige Rückgang des Inlandsgeschäftes wurde durch gestiegene Exporte in die zentraleuropäischen Stammmärkte sowie durch zusätzliche Projektumsätze in der Türkei und Chile überkompensiert. Der Auftragseingang des Geschäftsfeldes betrug im 1. Quartal 34,2 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €). Der Auftragseingang umfasst unter anderem die Aufstockung eines Auftrages über die Lieferung von Schienenbefestigungen für die Metro der indischen Hauptstadt Neu Delhi. Zum 31. März 2005 betrug der Auftragsbestand 21,1 Mio. € (Vorjahr 24,7 Mio. €).

Im Geschäftsfeld Switch Systems wurden Umsatzerlöse in Höhe von 55,3 Mio. € erzielt (Vorjahr: 49,0 Mio. €). Zu diesen Umsätzen haben Weichenlieferungen für Straßenbahnprojekte in Frankreich, die Lieferung von Weichen für Hochgeschwindigkeitsstrecken in England und Italien sowie Umsätze mit Israel und dem Iran maßgeblich beigetragen. Der Auftragseingang im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres betrug 58,9 Mio. € (Vorjahr: 59,5 Mio. €). Wesentliche Auftragseingänge resultierten aus Straßenbahnprojekten in Frankreich sowie aus Aufträgen der marokkanischen und algerischen Staatsbahnen. Der Auftragsbestand zum 31. März 2005 lag mit 170,6 Mio. € deutlich über dem Auftragsbestand des Vorjahres von 125,5 Mio. €.

Das Geschäftsfeld Infrastructure Services erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse von 40,1 Mio. € gegenüber 33,8 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Auftragseingang überstieg mit 72,6 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres (43,9 Mio. €) deutlich. Ein wesentlicher Teil dieser Auftragseingänge entfiel auf den Gleis- und Oberleitungsbau im Zusammenhang mit Straßenbahnprojekten in Nizza und Marseille. Zum 31. März 2005 betrug der Auftragsbestand 213,6 Mio. € gegenüber 175,2 Mio. € im Vorjahr.

Der Anstieg des Working Capitals gegenüber dem Stichtag des Vorjahres resultierte aus einem Anstieg der Vorräte im Geschäftsfeld Switch Systems, der durch die gute Auftragslage erforderlich wurde. Trotz einer leichten Erhöhung des EBIT um 0,7 Mio. € auf 17,9 Mio. € hat sich der ROCE aufgrund der Erhöhung des eingesetzten Kapitals leicht verringert.

Rail Infrastructure				
		31.03.2005	31.12.2004	31.03.2004
Working Capital	Mio. €	175,6	164,6	135,8
Working-Capital-Intensität ¹	%	34,7	32,0	30,1
Anlagevermögen	Mio. €	295,0	294,9	285,9
Capital Employed	Mio. €	470,6	459,5	421,7
ROCE ¹	%	15,2	19,7	16,4

¹ annualisiert

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Motive Power lagen in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 mit 52,2 Mio. € erheblich unter den entsprechenden Umsatzerlösen des Vorjahres von 71,8 Mio. €. Gleiches gilt für das EBIT, das sowohl durch den Umsatzrückgang als auch durch außerordentliche Belastungen des Geschäftsfeldes Locomotives beeinflusst ist.

Motive Power				
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004	
Umsatz ¹	Mio. €	52,2	71,8	
EBITDA ¹	Mio. €	-2,4	4,9	
EBIT ¹	Mio. €	-3,8	2,9	
EBIT-Marge ¹	%	-7,2	4,0	

¹ Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfeldes Services berichtigt.

Vossloh Locomotives erzielte im 1. Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 35,6 Mio. € (Vorjahr: 54,6 Mio. €). In den gesunkenen Umsätzen schlug sich die weiterhin spürbare Zurückhaltung bei Fahrzeuginvestitionen im Inland nieder. Dementsprechend ist der Auftragsbestand von 138,9 Mio. € (Vorjahr: 281,9 Mio. €) durch fehlende Ausschreibungen für Diesellokomotiven belastet. Um die Fertigung an die in diesem und im kommenden Jahr erwartete niedrigere Nachfrage anzupassen, wird Vossloh Locomotives in erheblichem Umfang Mitarbeiter freisetzen. Die entsprechenden Rückstellungen für die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum gebildet. Im Wesentlichen bedingt durch diese Sonderbelastungen hat sich das EBIT des gesamten Geschäftsbereiches Motive Power von 2,9 Mio. € im Vorjahr auf -3,8 Mio. € im Berichtszeitraum verschlechtert.

Das Geschäftsfeld Electrical Systems erzielte im 1. Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Die Umsatzerlöse umfassten die Lieferung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnprojekte in Köln, Düsseldorf und Bremen sowie für oberleitungsgebundene Busse in Genf, Vancouver und Luzern. Der Auftragseingang von 11,7 Mio. € lag erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert von 74,3 Mio. €, der durch den Erhalt eines Großauftrages geprägt war.

Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Januar 2005 ist das Geschäftsfeld Services veräußert worden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit sind aus den Vorjahreswerten der Gewinn- und Verlustrechnung die Beiträge dieses Geschäftsfeldes eliminiert worden.

Bei gegenüber dem 31. Dezember 2004 nur geringfügig erhöhtem Working Capital hat sich die Working-Capital-Intensität auf Grund der gesunkenen Umsatzerlöse fast verdoppelt. Der ROCE spiegelt bei nahezu unverändertem Capital Employed die Sonderbelastungen aus Restrukturierungsmaßnahmen wider.

Motive Power				
		31.03.2005	31.12.2004	31.03.2004
Working Capital	Mio. €	128,2	121,6	94,5
Working-Capital-Intensität ¹	%	61,4	35,7	32,9
Anlagevermögen	Mio. €	61,1	64,0	60,5
Capital Employed	Mio. €	189,3	185,6	155,0
ROCE ¹	%	-7,9	10,0	7,5

¹ annualisiert

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Information Technologies in Höhe von 6,7 Mio. € im 1. Quartal 2005 lagen über 45 % unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind diverse Aufträge, bei denen sich die Abnahme und Rechnungslegung vom 1. ins 2. Quartal 2005 verschoben hat.

Information Technologies			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Umsatz	Mio. €	6,7	12,6
EBITDA	Mio. €	-0,4	0,4
EBIT	Mio. €	-0,7	0,1
EBIT-Marge	%	-9,9	0,5

Entsprechend lag das EBIT mit -0,7 Mio. € abrechnungsbedingt unter dem Ergebnis der Vorjahresvergleichsperiode (0,1 Mio. €).

Gegenüber dem 31. Dezember 2004 hat sich das Working Capital um 2,8 Mio. € vermindert. Dies ist auf einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen. Gleichzeitig erfolgte ein Aufbau der Vorräte durch die erwähnten verzögerten Abnahmen.

Information Technologies				
		31.03.2005	31.12.2004	31.03.2004
Working Capital	Mio. €	13,8	16,6	7,0
Working-Capital-Intensität ¹	%	51,9	25,7	13,9
Anlagevermögen	Mio. €	16,0	15,9	13,0
Capital Employed	Mio. €	29,8	32,5	20,0
ROCE ¹	%	-8,9	23,4	1,4

¹ annualisiert

Der Auftragseingang im Berichtszeitraum lag mit 8,6 Mio. € deutlich über dem Auftragseingang des Vorjahres (6,9 Mio. €).

Die Investitionen des Vossloh-Konzerns beliefen sich im 1. Quartal 2005 auf 6,2 Mio. € gegenüber 5,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Sachinvestitionen			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Rail Infrastructure	Mio. €	3,4	3,0
Motive Power	Mio. €	2,3	2,5
Information Technologies	Mio. €	0,3	0,3
Vossloh AG	Mio. €	0,2	0,0
Gesamt	Mio. €	6,2	5,8

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure lag der Schwerpunkt der Investitionen in den Geschäftsfeldern Infrastructure Services (2,2 Mio. €) und Switch Systems (1,0 Mio. €). Im Wesentlichen wurden Ersatzinvestitionen getätigt.

Die Investitionen des Geschäftsbereiches Motive Power entfielen mit 1,6 Mio. € auf das Geschäftsfeld Locomotives sowie mit 0,7 Mio. € auf Vossloh Electrical Systems. Bei den Investitionen der Vossloh Locomotives handelt es sich fast ausschließlich um die Aktivierung von Entwicklungskosten.

Im 1. Quartal 2005 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) an. Zusätzlich sind im Geschäftsfeld Locomotives im Zeitraum Januar bis März Entwicklungskosten von 1,3 Mio. € gemäß IAS 38 aktiviert worden (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Diese Angaben berücksichtigen nicht die projektbezogenen Entwicklungsarbeiten, die in den Herstellungskosten erfasst wurden.

Forschung & Entwicklung

Die Weiterentwicklung und Erprobung von Produktinnovationen bildeten den Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung im 1. Quartal 2005. Im Geschäftsfeld Fastening Systems wurden neu entwickelte Schienenbefestigungssysteme weiter optimiert und auf Teststrecken eingebaut. Im Geschäftsfeld Switch Systems wurde die Entwicklung von neuen Weichensystemen für Hochgeschwindigkeitsstrecken vorangetrieben.

Der Fokus des Geschäftsbereiches Motive Power lag auf der Fortführung von Entwicklungsprojekten für neue Antriebskonzepte für Elektrobusse, innovative Steuerungstechnologien sowie neuartiger Fahrzeug-Datenmanagement-Systeme.

Im Geschäftsbereich Information Technologies lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf der weiteren Optimierung der auf elektronischer Tinte basierenden Fahrgastinformationssysteme.

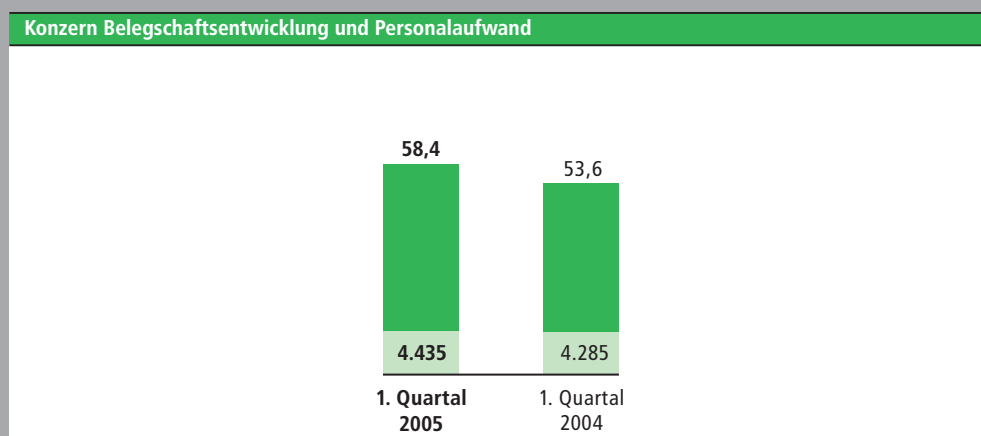
Zum 31. März 2005 beschäftigte der Vossloh-Konzern weltweit 4.420 Mitarbeiter. Gegenüber dem 31. März 2004 stellt dieses eine Steigerung um 2,7 % oder 117 Mitarbeitern dar. Dem Personalrückgang im Geschäftsbereich Motive Power steht eine Erhöhung der Belegschaft im Geschäftsbereich Rail Infrastructure gegenüber, die insbesondere auf die Erstkonsolidierung von Vossloh Min Skretnice und Swedish Rail Systems zurückzuführen ist.

Im 1. Quartal 2005 ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,0 % erhöhter Personalaufwand von 58,4 Mio. € (Vorjahr: 53,6 Mio. €) auf Grund von Einmalkosten im Rahmen der Restrukturierung bei Vossloh Locomotives in Kiel. In Folge dessen erhöhte sich auch der Personalaufwand pro Mitarbeiter um 5,6 % von 12,5 T € auf 13,2 T €. Ohne diese Sonderbelastung ergäbe sich eine Erhöhung des Personalaufwandes um 0,8 Mio. € bzw. 1,5 %.

Die Personalintensität, die das Verhältnis von Personalaufwand und Wertschöpfung widerspiegelt, betrug in den ersten drei Berichtsmonaten des laufenden Jahres 82,5 % (Vorjahr: 75,1 %). Diese Steigerung um 7,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert hauptsächlich aus den erwähnten Einmalkosten.

Mitarbeiter zum Stichtag				
		31.03.2005	31.12.2004 ¹	31.03.2004 ¹
Rail Infrastructure	Anzahl	2.996	3.005	2.839
Motive Power	Anzahl	1.111	1.131	1.157
Information Technologies	Anzahl	283	285	274
Vossloh AG	Anzahl	30	32	33
Gesamt	Anzahl	4.420	4.453	4.303

¹ Geschäftsfeld Services herausgerechnet



Obwohl der Erwerb des Diesellokomotiven-Werks in Valencia nicht wie erwartet zum 1. Januar 2005 sondern erst zum 1. April 2005 vollzogen werden konnte, soll der Konzernumsatz in 2005 gegenüber Vorjahr um 15 % auf rund 1.060 Mio. € steigen. Für das Gesamtjahr 2005 rechnet Vossloh unverändert mit einem Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 93,4 Mio. €, nach 105,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2004. Der Konzernüberschuss soll 47,4 Mio. € betragen, das Ergebnis je dividendenberechtigter Aktie entsprechend bei 3,25 € liegen.

Zwischenabschluss zum 31. März 2005

Gewinn- und Verlustrechnung
Kapitalflussrechnung
Bilanz
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Erläuterungsbericht

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2005

Mio. €	1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Umsatzerlöse	185,4	197,2
Herstellungskosten	148,7	157,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	25,6	24,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	1,8	2,1
Sonstiges Ergebnis	0,9	3,5
Betriebsergebnis	10,2	16,4
Beteiligungsergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	0,3	0,3
übriges Finanzergebnis	0,6	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	11,1	16,7
Zinsergebnis	-4,7	-3,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6,4	13,7
Ertragsteuern	2,2	4,6
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	4,2	9,1
Anteile Konzernfremder	-0,1	-0,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,6	-0,3
Konzernüberschuss	3,5	8,5
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,24	0,58
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,24	0,58

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2005

Mio. €	Jan.–März 2005		Jan.–März 2004	
Mittelabfluss/-zufluss aus der Geschäftstätigkeit				
Konzernüberschuss		3,5		8,5
Anpassungen zur Überleitung vom Konzernüberschuss zum Mittelabfluss/-zufluss aus der Geschäftstätigkeit				
Anteile Konzernfremder am Jahresüberschuss	0,1		0,3	
Abschreibungen	5,0		5,8	
Veränderung der latenten Steuern	-0,9		1,2	
Buchgewinne/-verluste (saldiert) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,0		-2,2	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,7		0,0	
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-0,3		0,7	
Veränderung Forderungen	1,8		18,4	
Veränderung Vorräte	-24,6		-18,5	
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-0,9		-6,9	
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1,0		13,0	
Summe der Anpassungen		-18,1		11,8
Netto-Mittelabfluss/-zufluss aus der Geschäftstätigkeit		-14,6		20,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit				
Mittel aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,0		5,0	
Mittel aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0		0,1	
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-6,2		-5,8	
Investitionen in Finanzanlagen	-2,3		-0,1	
Investitionen in kurzfristige Wertpapiere	-0,4		-0,5	
Netto-Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-8,9		-1,3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit				
Nettokreditaufnahme durch Wechselfinanzierungen	-3,9		-1,1	
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	0,0		-15,3	
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	0,0		-3,3	
Veränderung eigener Anteile	1,3		0,0	
Netto-Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-2,6		-19,7
Netto-Mittelabfluss		-26,1		-0,7
Liquide Mittel am Periodenanfang		140,0		24,1
Liquide Mittel am Periodenende		113,9		23,4

Aktiva

Mio. €	31.03.2005	31.12.2004	31.03.2004
Langfristige Vermögenswerte	420,7	413,3	398,7
Immaterielle Vermögenswerte	276,9	276,0	273,1
Sachanlagen	92,7	97,4	84,9
Nicht betrieblich genutzte Grundstücke	7,5	6,9	7,0
Finanzanlagen	12,9	6,7	10,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,6	3,6	1,0
At-equity Beteiligungen	1,7	1,4	1,2
Übrige Beteiligungen und Wertpapiere	1,6	1,6	5,6
Ausleihungen	6,0	0,1	2,5
Anlagevermögen	390,0	387,0	375,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6,8	5,5	7,1
Latente Steuerforderungen	23,9	20,8	16,3
Kurzfristige Vermögenswerte	600,3	608,0	484,7
Vorräte	190,4	169,0	176,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245,4	250,9	232,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,1	3,8	3,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45,4	43,6	45,9
Kurzfristige Wertpapiere	1,1	0,7	2,3
Liquide Mittel	113,9	140,0	23,4
	1.021,0	1.021,3	883,4

Passiva

Mio. €	31.03.2005	31.12.2004	31.03.2004
Konzern-Eigenkapital	333,3	331,1	306,9
Gezeichnetes Kapital	37,4	37,4	37,4
Kapitalrücklagen	38,0	37,8	37,8
Eigene Anteile	0,0	-1,1	-1,1
Gewinnrücklagen	203,2	203,2	167,7
Konzerngewinnvortrag	57,3	0,1	55,5
Konzernüberschuss	3,5	57,2	8,5
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-12,0	-9,3	-4,8
Anteile im Fremdbesitz	5,9	5,8	5,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	315,7	309,9	211,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	200,6	191,4	134,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39,1	44,4	6,3
Pensionsrückstellungen	20,4	20,2	18,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	38,0	36,6	40,3
Latente Steuern	17,6	17,3	10,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	372,0	380,3	365,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	116,5	120,4	54,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90,1	101,3	154,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,3	4,3	3,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	97,7	96,1	95,9
Kurzfristige Rückstellungen	62,4	58,2	57,0
	1.021,0	1.021,3	883,4

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklage	Konzerngewinnvortrag	Konzernüberschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2003	37,4	37,8	-1,1	167,6	0,0	55,5	-5,2	5,6	297,6
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Vortrag auf neue Rechnung					55,5	-55,5			0,0
Veränderung durch Erstkonsolidierungen				0,1					0,1
Periodenüberschuss Q1/2004						8,5		0,3	
Erfolgsneutrale Anpassung der sonstigen Eigenkapitalpositionen aus Währungsdifferenzen							0,4	0,0	
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten									
Gesamtgewinn						8,5	0,4		8,9
Anteile im Fremdbesitz								0,3	0,3
Stand 31.03.2004	37,4	37,8	-1,1	167,7	55,5	8,5	-4,8	5,9	306,9
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Einstellungen in die Gewinnrücklage				36,4	-36,4				0,0
Übrige Veränderungen				-0,6				0,0	-0,6
Veränderung durch Erstkonsolidierung				-0,3				-0,2	-0,5
Periodenüberschuss 2-4. Quartal 2004						48,7		0,3	
Erfolgsneutrale Anpassung der sonstigen Eigenkapitalpositionen aus Währungsdifferenzen							1,3	0,5	
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten							-5,8		
Gesamtgewinn						48,7	-4,5		44,2
Anteile im Fremdbesitz								0,8	0,8
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Dividendenzahlungen					-19,0			-0,9	-19,9
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0							0,0
Sonstige Kapitalerhöhungen								0,2	0,2
Stand 31.12.2004	37,4	37,8	-1,1	203,2	0,1	57,2	-9,3	5,8	331,1
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen:									
Vortrag auf neue Rechnung					57,2	-57,2			0,0
Verkauf eigener Anteile		0,2	1,1						1,3
Periodenüberschuss Q1/2005						3,5		0,1	
Erfolgsneutrale Anpassung der sonstigen Eigenkapitalpositionen aus Währungsdifferenzen							0,2	0,0	
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten							-2,9		
Gesamtgewinn						3,5	-2,7		0,8
Anteile im Fremdbesitz								0,1	0,1
Stand 31.03.2005	37,4	38,0	0,0	203,2	57,3	3,5	-12,0	5,9	333,3

Der Quartalsabschluss zum 31. März 2005 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Der Quartalsabschluss erfüllt sämtliche Anforderungen des DRS Nr. 6 des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee).

(1) Vorbemerkungen

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um ein Unternehmen verkleinert. Somit wurden 43 Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Gesellschaft wird gemäß der Equity Methode berücksichtigt, während 28 Gesellschaften und Arbeitsgemeinschaften anteilmäßig einbezogen werden. Wegen Ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns werden 24 Gesellschaften, an denen die Vossloh AG zum Abschlussstichtag mittelbar oder unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hielt, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

(2) Konsolidierungskreis

Die angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs-, und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004.

(3) Grundsätze der Rechnungslegung

Der Berechnung von Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein im Vergleich zum Vorjahr unveränderter Steuersatz von 40 % zu Grunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Darstellung des veräußerten Geschäftsfeldes Services ist gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2004 an den seit dem 1. Januar 2005 anzuwendenden IFRS 5 angepasst worden. Dementsprechend sind alle auf das Geschäftsfeld Services zuzurechnenden Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ umgliedert worden.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Quartalsabschluss ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen Werten kommen.

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich wie folgt:

(4) Ergebnis je Aktie

		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Gewichtet durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	14.622.514	14.603.687
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Stück	36.607	25.373
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien – verwässert –	Stück	14.659.121	14.629.060
Konzernüberschuss	Mio. €	3,5	8,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,58
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,58

(5) Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Januar 2005 ist die EuroTrac GmbH Verkehrstechnik mit Sitz in Kiel an einen konzernfremden Investor veräußert worden. Die Aktivitäten der EuroTrac wurden innerhalb des Geschäftsbereiches Motive Power in einem eigenen Geschäftsfeld Services geführt.

Die auf das Geschäftsfeld Services entfallenden Aufwendungen und Erträge sind gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen.

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Postens „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“			
		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Erträge	Mio. €	0,0	1,0
Aufwendungen	Mio. €	0,9	1,5
Abgangsverlust	Mio. €	0,1	0,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-1,0	-0,5
Steueraufwand	Mio. €	-0,4	-0,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-0,6	-0,3

(6) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Die in der Kapitalflussrechnung dargestellten Zahlungsströme enthalten die nachfolgenden Cashflows im Zusammenhang mit „nicht fortgeführten Aktivitäten“:

		1. Quartal 2005	1. Quartal 2004
Mittelabfluss aus der Geschäftstätigkeit	Mio. €	-3,2	-0,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-2,2	0,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	0,0	0,0
Summe Mittelabfluss	Mio. €	-5,4	-0,1

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet drei Geschäftsbereiche und die Holding.

(7) Segmentinformationen

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Switch Systems, Fastening Systems und Infrastructure Services zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven) und Electrical Systems (Erstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Trolleybusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power.

Die Entwicklung und der Vertrieb von Betriebsleittechnik, Fahrgastinformations- und Planungssystemen sowie Signaltechnik stellen den Geschäftsbereich Information Technologies dar.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 0,7 Mio. € auf 4,4 Mio. € verringert. Die Haftungsverhältnisse resultieren überwiegend aus Bürgschaftsverhältnissen und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

(8) Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen								
		Rail Infrastructure	Motive Power	Information Technologies	Zwischen- holding/ Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmens- zentrale/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
1. Quartal 2005	Mio. €	126,6	52,2	6,7	-0,1	185,4	0,0	185,4
1. Quartal 2004 ³	Mio. €	112,7	71,8	12,6	0,0	197,1	0,1	197,2
Abschreibungen¹								
1. Quartal 2005	Mio. €	3,2	1,4	0,3	0,0	4,9	0,1	5,0
1. Quartal 2004 ³	Mio. €	3,0	2,0	0,3	0,1	5,4	0,3	5,7
Zinsergebnis								
1. Quartal 2005	Mio. €	-1,8	-1,4	-0,2	-2,6	-6,0	1,3	-4,7
1. Quartal 2004 ³	Mio. €	-1,9	-1,2	-0,1	-2,9	-6,1	3,1	-3,0
EBIT								
1. Quartal 2005	Mio. €	17,9	-3,8	-0,7	-0,4	13,0	-1,9	11,1
1. Quartal 2004 ³	Mio. €	17,2	2,9	0,1	-0,6	19,6	-2,9	16,7
EBT								
1. Quartal 2005	Mio. €	16,1	-5,2	-0,9	-3,0	7,0	-0,6	6,4
1. Quartal 2004 ³	Mio. €	15,3	1,7	0,0	-3,5	13,5	0,2	13,7
Jahresergebnis²								
1. Quartal 2005	Mio. €	9,9	-3,1	-0,4	-2,5	3,9	-0,4	3,5
1. Quartal 2004	Mio. €	9,2	1,1	0,0	-1,9	8,4	0,1	8,5
Sachinvestitionen								
1. Quartal 2005	Mio. €	3,4	2,3	0,3	0,0	6,0	0,2	6,2
1. Quartal 2004	Mio. €	3,0	2,5	0,3	0,0	5,8	0,0	5,8
Capital Employed								
31.03.2005	Mio. €	470,6	189,3	29,8	252,9	942,6	-231,9	710,7
31.12.2004	Mio. €	459,5	185,6	32,5	244,4	922,0	-231,8	690,2
Gesamtvermögen								
31.03.2005	Mio. €	591,3	333,7	38,7	254,3	1.218,0	-197,0	1.021,0
31.12.2004	Mio. €	601,0	270,8	39,0	252,5	1.163,3	-142,0	1.021,3
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt								
1. Quartal 2005	Anzahl	3.006	1.112	287	0	4.405	30	4.435
1. Quartal 2004 ³	Anzahl	2.829	1.154	270	0	4.253	32	4.285

¹ ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

² Vor Ergebnisabführungen

³ Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Services berichtigt.

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Burkhard Schuchmann, Vorsitzender Milagros Caiña-Lindemann Werner Andree
Aufsichtsrat	Dipl.-Volkswirt Dr. rer. pol. Karl Josef Neukirchen, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der mg technologies ag, Bad Homburg, Vorsitzender
	Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Blume Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim, stellv. Vorsitzender
	Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl
	Wilfried Köpke, Konstrukteur, Kiel
	Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal
	Dr. Anselm Raddatz, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Termine 2005

Hauptversammlung	25. Mai 2005
Dividendenzahlung	26. Mai 2005
Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. Juni	26. Juli 2005
per 30. September	25. Oktober 2005
Pressekonferenz	9. Dezember 2005
DVFA-Analystenkonferenz	9. Dezember 2005

Termine 2006

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2005	März 2006
Pressekonferenz	März 2006
DVFA-Analystenkonferenz	März 2006
Hauptversammlung	24. Mai 2006

Investor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92 / 52-249
Telefax	+49 (0) 23 92 / 52-264

Infos zur Vossloh-Aktie

ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	XETRA, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anz. ausstehende Aktien zum 31.03.2005	14.640.223
Aktienkurs (31.03.2005)	39,34 €
Kurshoch/-tief Jan.–März 2005	41,87 €/36,40 €
Reuterskürzel	VOSG.F
Bloombergkürzel	VOS GR